



1662

Auf die verfolgte doch ununterdruckliche Tugend 69

Catharina Regina von Greiffenberg

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Auf die verfolgte doch ununterdruckliche Tugend 69" (1662). *Poetry*. 2790.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2790

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Auf die verfolgte doch ununterdruckliche Tugend

Es ist die größte Ehr' / unüberwindlich seyn /
und sich auf Herculisch dem Vnglück widersetzen.
Am widerstandes Stahl / muß keckheits Schwerd sich wetzen /
damit es schärfer wird / und krieg den Heldenschein.
Der Lorbeer widersteht dem Feur und Donnerstein.
Die Tugend lässet sich von Boßheit nicht verletzen:
was? die pflegt sie viel mehr zu wundern anzuhetzen.
Die Noht und Vnglück / ist der Tugend wunderscrein.
Was zieret Cyrus Sieg? die widerstandes Waffen.
Es kriegt / durch Kriegen nur / Philippus Sohn die Welt.
Den Zepter / Cesar auch / erst nach dem Streit erhält.
Nicht faulen Siegern nur / ist Cron und Thron beschaffen.
Drum biet der Noht die Spitz' / und laß dich nichts abwenden:
es schwebt schon über dir / die Kron in Gottes Händen.